**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 30=50 (1884)

Heft: 2

**Artikel:** Der Infanterie-Angriff

Autor: Ringier, A.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95930

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bruftkorb frei getragen, ber Bauch entlastet wirb und die Athmung baburch unter besonders gunfti. gen Umftanben vor fich geht. hierzu tommt weiter, bag bie militarifche Stellung als Bafis fur ben Schwerpuntt bes Rorpers nur bie Berbinbungs. linie ber beiben Fußballen benutt, meshalb unausgesett eine intensive Aufmerksamkeit barauf ge. richtet werben muß, daß ber Korper nicht vornüber falle. Mit biefer Reigung jum Bornüberfturgen fei aber ber Bortheil verbunden, bag es nur bes geringften Unftoges bebarf, um aus ber feften Stellung in ben militarifchen Schritt "Frei weg" überzugehen, ja, bag biefer Schritt fich fast unwill. fürlich loslost. Man muffe zugeben, bag bie militarifche Stellung bes Refruten eine tonftruirte, unnaturliche fei, aber es fei auch mohl zu bebenten, baß sie eine "geistreiche Uebungostellung" ift, bei welcher ber junge Mann, indem er auf den Ballen. gelenken balancirt, gerabezu gezwungen ift, fein Mustelgefühl zu üben, fich feiner Mustelthatigteit bewußt zu merben, baburch aber eine unbebingte herrichaft über seine Musteln gewinnt. herrschaft verbankt ber Solbat zum großen Theile ber gefteigerten Innervation, welche ichlieflich fast unbewußt biejenigen Muskelgruppen in Aftion fest, fie gemiffermagen reflektorisch auslost, welche burch bas Rommando angerufen merben.

Der Krieg Frankreichs mit China ift inzwischen de facto eröffnet und ich barf nicht unterlassen, Ihnen Deutschlands politisch = militarische haltung zu biesem Ronflift turz anzubeuten. Die Nachricht bes "Temps", bag ein beutscher Marine. Offizier fich mit Bewilligung bes Reichskanzlers nach Tientsin begeben habe, um den Chinesen in der Kunst Torpedos zu verwenden Unterricht zu ertheilen, sowie bag ber hiefige dinefische Befandte Li-Fong-Pao bedeutenbe Einkaufe von Kriegsmaterial in Deutschland mache und basfelbe nach China fende, ift unrichtig; fie icheint zu bezweden, Deutschland ben Frangofen gegenüber als biejenige Macht barzustellen, welche ben Chinesen Waffen gegen Frankreich in die Hand gebe. Nicht anders verhalt es fich mit bem Berücht, wonach Deutschland mit England bemuht fei, einen Druck auf Frankreich auszuuben und es zu veranlaffen, die englische Bermittelung in bem Bermurf. nig mit China anzunehmen. Es ift befannt, bag Deutschland die Wiederherftellung friedlicher Beziehungen mit China municht, aber von irgend einer thatsachlichen Ginmischung ift nicht die Rede. Auch die Absendung beutscher Kriegsschiffe nach China fann mit bem dinefischefrangofischen Streit nur mit Unrecht berart in Berbindung gebracht merben, als ob bie Magregel eine Spige gegen eines ber beiben Lanber hatte; biefelbe bezwedt zunächst nur, ben beutschen Intereffen in China benjenigen Schutz angebeiben zu laffen, zu bem alle beutschen Reichsangehörigen im Auslande berechtigt find. Bas ben oben ermahnten beutschen Marine=Offizier betrifft, fo gebort berfelbe feit einer

offizieren und er lischt vertragsmäßig sein Kontrakt mit dem Tage, da China in einen Krieg mit einer anderen Macht verwickelt wirb.

# Der Infanterie=Angriff.

Bon Oberfilieutenant A. Ringier.

(Shluß.)

#### II. Abschnitt.

Bon 400 Meter bis auf 200 Meter Abstand vom Feind.

A. Die Aufgabe ber angreifenben Insfanterie im II. Abschnitt besteht in ber Borführung ber gesammten Gefechtsetraft bes I. Treffens auf die Entscheisbungsbistanz von zirka 200 Meter vom Feinb.

Eine Ausnahme gilt nur für biejenigen Roms pagnien bes Haupttreffens, welche zu einem nicht angelehnten Flügel gehören.

Der Vormarsch innerhalb ber letzten 400 Meter vor ber feindlichen Feuerlinie hat das wirksamste Insanterieseuer zu überwinden; berselbe kann besshalb nicht, wie wir es im I. Abschnitt gethan, ohne Feuer ber Trailleurs fortgesett werden. Auch haben wir bereits fühlbare Berluste erlitten, besshalb machen wir auf 400 Meter vom Feind Halt und eröffnen das Feuer. Zeber weitere Schritt nach vorn muß durch Feuer vorbereitet und vom Feuer der Nachbarabtheilungen begleitet sein. Der beschleunigte Schritt des I. Abschnittes genügt nicht mehr; die kurze Strecke von Halt zu Halt muß im Lause zurückgelegt werden.

In der Tirailleurlinie ift die Kampstust und der Drang nach vorwärts gedämpft; jeder Sprung nach dem Feinde zu bedarf neuer, ungeschwächter Kräfte aus den bisher nicht im direkten Kampf gestandenen Truppen. Dieser Nachschub muß die liegenden Tirailleure auf- und einen Sprung weit mit sich fortreißen durch Beispiel und Zuruf seitens der Offiziere.

B. Sehen wir nach, wie Führer und Truppen bie Aufgaben bewältigen.

# a. Das Bortreffen.

Wir haben bereits gezeigt, wie die Rompagnie. chefs bes Bortreffens die erfte Feuerlinie etablirt, beziehungsweise erganzt und verbeffert haben und muffen uns nun bie Aufgabe ber letteren auf ber erften Saltstelle flar machen. Die Aufgabe biefer Feuerlinie besteht in ber Dam. pfung bes feinblichen Infanteries feuers zur Verminberung der Verlufte beim Nachrüden unserer Unters ft ütungen. Unfer Feuer muß ben Feinb einichuchtern, am ruhigen Zielen hinbern und beme felben bereits auch materielle Berlufte gufugen. Wir seten bie materiellen Berlufte absichtlich in bie britte Linie, meil auf biefer Diftang bie Riebertampfung bes Feinbes noch nicht möglich ift und man bas genau zu beachten hat bei ber Disposie Reihe von Jahren zu-ben dinesischen Instruktions= tion über bie Munition auf biesem Halt. hier

muß weise Sparfamteit malten. Unsere Lieutenants | baß biejenige Rompagnie bes Bore befehlen und unterhalten ein genährtes Ginzelfeuer treffens bie Pflicht bes erften Auf. ber befferen Schuten auf die hinter Dedungen befindliche feindliche Feuerlinie, bas fich zeitweise zu einem turgen Gruppenfeuer erhebt,

- 1) wenn feindlicher Seits gunftigere Biele fich barbieten (Berftarfung ber feinblichen Linien 2c.),
- 2) wenn unfere Unterftugungen gur Berftarfung ober Berlängerung ber Feuerlinie sich erheben und fich nabern.

Die Berftartung bes Gingelfeuers ber befferen Schuten burch Unbefehlen bes allgemeinen Ginzelfeuers (von einem Flugel beginnenb) murbe fic rechtfertigen gegenüber von feindlichen Schuten. linien, welche nicht hinter Dedungen liegen und baber großeres Biel barbieten.

Wir betonen, daß hier die Lieutenants felbftftanbig handeln in Bezug auf die Feuerleitung. Wir neigen uns entschieden ber Unficht zu, bag auch in allen folgenden Stabien grundfatlich die Renerleitung ben Lieutenants in erster Linie gutommt und bag bie Rompagnie= und Bataillonschefs nur ton. trolirende und forrigirende Stellung ju berfelben einnehmen follen. Die Aufgabe ber lettgenannten Chargen tann nicht von vornherein auf biefes Detail gerichtet fein, vielmehr erforbert bas Bormartsbrangen ber am Boben flebenben Teuerlinie burch bie noch in ihren Sanben befindlichen geichlossenen Truppen die gange Aufmerksamkeit und Energie ber Rompagniechefs sowie ber Bataillonstommanbanten. Dies angewendet auf die Bortreffentompagnien führt zu bem Gate, baß auf ber erften Saltstelle bie Tirail= leurs ruhig im Feuer zu verharren haben, big bie Initiative ber Rom= pagniechefs burch Borführen ber Unterftugung ben Zeitpuntt unb ben Ausgangspunkt bes ersten Sprunges ber Kompagnie nach vorn martirt. Die Unterstützung rudt in gelockerter Linie an die Feuerlinie heran, welche burch die Pfeifen und ben lauten Zuruf aller Offiziere gewedt und aufgemuntert in raschem Laufe eine Strede von minbeftens 70 Metern nach vormarts mitgeriffen mirb.

Wir meisen bas Borbrangen ber Feuerlinie auf fo lange in ben Pflichtentreis beg Rompagniechefs, als er noch über geschloffene Unterftütungen perfuat. Mit der letten Sektion geht auch ber Rompagniechef in bie Tirailleurlinie, um bort auf allerbings beschränktem Raum die Feuerleitung und die Feuermirkung seiner Rompagnie nach Rraften zu forbern und beim meitern fprungweisen Borgeben burch Befehl und Beispiel zu mirten. Die Frage, mann bie Rompagnien bes Bortreffens ben erften Sprung unternehmen follen, muß ben Rompagnies defs nach Brufung ber Gefechtslage und bes moralifden Glementes in ber Feuerlinie anheimgestellt bleiben und lagt fich nicht wohl burch theoretische Erorterungen beantworten. Dagegen muß als allgemein und fur jebes Gefechtsstadium innerhalb bes II. Abidnittes gultig ber Sat aufgestellt merben,

bruches hat, welche entweder einer idmach besetten feinblichen Stelle gegenüber liegt ober gebeckte Bor. marichwege hat, ober endlich gunftige Position zur Feuerentwicklung ge= minnen fann.

Daß es geschieht, bafur muß ber Kompagniechef bie Berantwortung tragen, er foll miffen, bag biefer Entidlug von ibm gefaßt werben muß.

Dabei ift ja ber Befehl bes höheren Führers nicht ausgeschlossen; ber Dajor wird ben Befehl jum Borruden an bie eine ober andere Rompagnie geben, menn er es fann. Aber fein Rome pagniechef foll ben hoheren Befehl abwarten, wenn die Gefechtslage jum Borgeben brangt. Er fann nicht irre geben, fein Weg geht gerabe aus. Das Vorbrechen einer Rompagnie legt ben übrigen Rompagnien bes Bor. treffens die Pflicht auf, diese Bemegung mit bem Gruppenfeuer ihrer Tirailleurs zu begleiten und fafort auch ihrerseits auf die entsprechende Höhe vorzuprallen, sobald die poran . gegangene Abtheilung bort bas Feuer eröffnet hat.

b. Das haupttreffen.

Das haupttreffen bietet bem Major bie Mittel, die Feuerlinie bes Ba. taillons sprungmeise bis auf bie Entscheibungsbiftang von 200 De= tern vom Feinbe vorzutreiben.

Diefe Aufgabe in ber fur den Feind gefährlich= ften Art und Weise und mit möglichst geringen Berluften zu lofen, forbert ben ganzen Scharffinn, bas kaltblutigfte Ermagen, aber auch bie volle Energie bes Majors heraus.

Das Verfahren gleicht volltommen bemjenigen ber Unterftutungen vom Bortreffen. Wie bort ber Kompagniechef Ort und Zeit bes Vorbrechens ber Feuerlinie durch das Ginseten der Unterstützung festfest, fo geschieht es nun mit benfelben Betrach. tungen und Rudfichten von Seite bes Majors mit Bulfe feiner zwei Refervetompagnien.

Successive und mohl bebentend, bag bie letten Borftoge ben mächtigsten Impuls von hinten bean. spruchen, gibt er seine Krafte an die Keuerlinie ab, immer bas Riel por Augen, mit ber Tirgilleurlinie feines Bataillons bas Enbe bes zweiten Abichnittes zu erreichen. Rann er hiebei einen Rest feiner Referve in ber Sand behalten, befto beffer, andern= falls fest er ben letten Mann ein. Der Batail= longkommanbant ift bafur verantwortlich, bag feine Feuerlinie bie Initiative jum Borgeben ergreift, wenn die Berhaltniffe biefe Aufgabe feinem Ab= schnitte zuweisen und daß seine Kompagnien sofort bem Beifpiel bes Nachbarbataillons folgen, wenn bort ber Borftog erfolgt und die neue Feuerlinie etablirt ift.

Es ift felbstverftanblich, bag bas Borgeben ber Referneabtheilungen bes erften Treffens ftetsfort in

breiter Front und unter verftarttem Feuer ber Dirailleurs geschehe.

### c. Die Referve.

Wir haben ichon oben bei ber Befprechung ber Referve in Abschnitt I angebeutet, bag nach bem Durchidreiten biefes Abidnittes Seitens ber Tirailleurs ber Regimentskommanbaut vom Feind und von ber Entwicklung bes Gefechtes perfonlich Renninig nehmen und baber nach vorn geben foll. Es geschah bies unter ber Boraussetzung, bag biefe Ginficht vom Standpunkt ber Referve aus nicht möglich fei.

Unter biesen Umständen hat der Major bes Refervebataillons die Aufgabe, die Reserve auf möglichft gebecktem Wege und in geschloffener Formation vorzuführen, wenn die Kompagnien des Haupttreffens ihrerfeits vorgegangen find. Es muß fein Beftreben fein, bem Regimentstommando ben neuen Standort sofort zur Kenntniß zu bringen und beffen Befehle hinsichtlich ber Reserve zu provoziren, wenn bie Aufstellung berfelben ben Intentionen bes Oberftlieutenants nicht entsprechen follte.

It bas Terrain vor ber Referve bebeckt, so wird ber Major bie gegen bie Feuerlinie bes Regiments führenden Wege burch Offiziere retognosziren laffen.

### III. Abschnitt.

Bon 200 Meter bis an den Feind heran.

A. War die Aufgabe bes Angreifens im II. Abionitt bas Borführen ber Gefechtstraft bes erften Treffens auf die Entscheidungsdiftang, fo muß nunmehr im III. Abichnitt bie Ente fceibung burch bas Bange herbeis geführt merben.

Der Entscheid liegt im Feuer bes ersten Treffens von der letten Feuers stelle aus, b. h. von zirka 200 Meter Abstand vom Keinbe.

Von hier aus muß das feindliche Infanteries feuer niebergefampft und die feindliche Infanterie physisch und moralisch zertrümmert werben, um bann vor bem nachfolgenben Stoße ber maffirten Tirailleurs unb Re. ferven wie Spreu zu verfliegen.

Bon biefer Stelle aus gibt es fein flügelmeifes Vorrücken mehr, fonbern nur noch ben Sturm ber gangen restirenden Befechtstraft bes Regiments unaufhaltsam bis in bie feindliche Stellung binein.

B. Es fei noch mit einigen Worten ber Ausführung gebacht.

# 1. Das erfte Treffen.

Das erste Treffen ist mit Ausnahme einzelner unbedeutender Unterftützungsabtheilungen in ber Feuerlinie aufgegangen. Mit Unterbrechung kleiner Keuerpaufen, mahrend beren ber Rauch vor ber Front sich verzieht, laffen die Offiziere die Mannschaften ihrer nächsten Umgebung Gruppenfeuer abgeben. Mit aller Energie feitens aller Offiziere muß bas befohlene Feuer fortgefest und bem all. fällig auftretenden willfurlichen Schießen mit ber Pfeife ein Biel gestectt merben.

Truppe aushalten muß? Die Sorge fur ben Erhalt ber Munition bleibt ftetsfort bie Pflicht bes Offiziers. Der im vorangegangenen Abschnitt bervorstechende Trieb nach vormarts muß bier gezügelt merben. Niemanb barf über bieje lette Distanzhinaus vorbrechen. Er würde fich felbst und ben Erfolg bes Angriffes in hohem Mage gefährben.

Gine Ausnahme von biefer Regel konnte nur bann erlaubt fein, wenn eine Abtheilung beim gegenüberliegenden Begner namhaftes Burudfluthen ber Schuten aus ber innehabenben Stellung bemerft.

Weber ber hauptmann noch ber Major bes erften Treffens weiß, ab, wann und wo ein Ent. fcheib gefucht wirb; trot ihrer Nahe am Feinbe können fie nicht beurtheilen, mann ber Feind murbe gemacht ift und ber Sturm gewagt merben fann. Dazu bebarf es ber ruhigen Beobachtung und bes talten Urtheils über ben Gefechtsprozeg burch ben rudftebenben boberen Rubrer.

### 2. Das zweite Treffen.

Es liegt außerhalb ber Grenze biefes Auffates, bie Möglichkeiten ber Bermenbung einer Gefechts: reserve, wie das zweite Treffen hier eine ist, zu besprechen. Es mare möglich, daß ein Theil bes Bataillons noch zur Durchführung ber Aufgabe bes erften Treffens Bermenbung gefunden, vielleicht mare auch ber Ruchalt einer geschloffenen Abtheis lung in einer Aufnahmestellung burch bie Umftanbe geboten. Unter allen Umftanben muß bie Frucht bes entscheibenben Feuers bes erften Treffens mit hülfe ber verfügbaren Reserve gepfludt merben. Die Referve mird beshalb fo nabe als möglich gegen bie Feuerlinie vorgezogen, und zwar borthin, wo fie ber vom Rommando gemablten Ginbruchsftelle gegenüber Dedung finbet.

Ift ber Entschluß zur Entscheibung beim Oberftlieutenant reif geworben, fo tritt bie Referve ben Vormarich mit aufgepflanztem Patagan im Feldfchritt, aber ohne Ruhren bes Spieles an. Wir wurden die Kompagnien vorher in dicht aufgeschloffener Belotonskolonne in die Rolonnenlinie mit Rompagnieabständen von 10-20 Meter feten laffen.

Einige Meter voraus geht ber Regimentsfiab mit bem Trompeter.

Ift bie Referve auf girta 50 Meter ber Fener. linie genähert, fo lagt ber Oberft ben Regiments. trompeter bas Signal: "Alles zum Angriff!" blafen.

Diefem Gignal (es ift bas einzige, bas wir im Gefecht zulaffen konnen) follte bie Bebeutung gegeben merben, bages als Befehl zum Aufpflanzen bes Bajonnets und zum Beginn bes Schnellseuers aller Truppen bes erften Treffens gilt.

Bahrend bes Schnellfeuers erreichen bie Referve und die allfällig noch vorhandenen Unterstützungen bie Feuerlinie. Die vereinigten Tambouren ber Wer weiß, wie lange in bieser Stellung bie | Reserve schlagen ben Sturmmarich; nicht etwa ben

Laufschritttakt geben sie an, sonbern ben Sturmsschritt (Art. 396 bes Bataillond-Schulreglements). Dasselbe thun die Tambouren auf der ganzen Linie, mährend die Trompeter das Angriffssignal blasen. Die Offizierspfeisen stopfen das Schnellfeuer. Alle Führer schreiten mit lautem Zuruf durch die Reihe hindurch gegen die feindliche Stellung vor.

Das Ganze geht entschlossenen Schrittes und mit Vermeibung bes Laufschrittes vorwärts gegen ben Feind zum Bajonnetangriff.

Gegenüber ber vielfach anbers auftretenben Manöverpraris munschen wir unserer Infanterie eine etwas mehr an bie Berhältniffe bes Ernstfalles sich anlehnenbe Angriffsmethobe im Sinne ber obenftehenben ober ahnlicher Betrachtungen.

Der geschilberte Infanterie-Ungriff trägt ben Stempel energischen Bollens. Jeber Führer mirb von bem einen Bebanken erfüllt, vormarts gu brangen und ben Feind zu vernichten. Es ift felbit: verftandlich, bag die hobere Führung, welche über einen fo gearteten Infanterie=Angriff verfügt, benfelben erft bann ansett, beziehungsweise losläßt, wenn bie Chancen fur ben Erfolg gunftig find, b. h. wenn die feindliche Artillerie gebampft ober ganglich niedergefampft ift. Will ber höhere Fuhrer mit einem Infanterie=Ungriff nur bemonftriren, fo muß er ber vorgehenden Infanterie eine Linie por bem Feinde bezeichnen, melde von ihr nicht überschritten werben barf, fei es, bag er hiefur auf einen Terrainabschnitt verweist ober einen Abstand vom Feind von girta 400 Meter bestimmt, welcher Ab. ftand von feiner Abtheilung überschritten merben barf.

## Angland.

Denticland. (Babeeinrichtungen in ben Rafernen.) EinerBerordnung bee Rriegeminifteriums entnehmen wir:

Auf Grund ber Erfahrungen, welche über ben Gebrauch ber zur Berabreichung von Braufebabern an die Mannschaften bes fimmten Badeeinrichtungen in ben Kasernen vorliegen, wird mit Bezug auf die Berfügung vom 19. November 1879 — Armees Berordnunges-Blatt Seite 234 ff. — Folgendes bestimmt:

Der zur Einrichtung ber Babeanstalt für ein Infanterie-Bastaillon, Kavallerie-Regiment ober eine Artillerie-Abiheilung ersforderliche heizbare Flächenraum ist auf 40—60 gm zu bemessen. Die Bahl der Brausen bestimmt sich hiernach mit der Maßgabe, daß einschließlich des Raumes, welcher für die Ausstellung des Badeofens in Anspruch genommen wird, zum Baden und Anstleiden ein Raum von 5—6 gm Grundsläche für jede Brause zu berechnen ist.

Für kleinere Tuppenverbande (betachirte Eskabrons) genügt auch ein kleinerer Flachenraum; indessen wird nicht unter 25 am anzunehmen sein — einerseits, weil sich sonst das raumliche Besdursniß nicht mehr zwedmäßig befriedigen last, anderseits, weil bei einer geringern Bahl als 26/s = 5 Brausen fich der Betrieb einer Badcanstalt nicht mehr in ökonomischer Beziehung rechtsfertigen lassen wurde.

Der Antleiberaum ift, soweit es bie lotalen Berhaltniffe irgenb gestatten, von bem Baberaum burch eine feste, womöglich mit zwei Thuren (Eingang und Ausgang) zu versehende Band zu trennen und beigbar einzurichten.

Das Größenverhaltniß bes Ankleiberaumes jum Baberaume ift auf etwa 3 zu 2 anzunehmen.

Auf die Nothwenbigfeit ber Anbringung besonberer Bentilations-Einrichtungen in ben Babeanftalten (Lufiflugeln in ben Fenstern, Wrafenröhren 2c.) wird besonbers bingewiesen.

Für ben Fall, daß in ber faltern Jahreszeit das Abbaben ber Mannschaften erft in ben späten Nachmittagestunden vorgenommen werden kann, find die Babeanstalten mit geeigneten Beleuchtunges Borrichtungen — Sangelampen ober Laternen — zu versehen. Die Entfernung ber einzelnen Brausen von einander ift auf 1 m anzunehmen.

Die Mifchung bes warmen und talten Baffers in ben Rohren allein statifinden zu laffen, erscheint nicht ohne Bebenken. Gin Mifchreservoir ift auch bei vorhandener Drudwafferleitung nicht als entbehellich zu erachten.

Für sammtliche Brausen ist in bem Wasserguleitungs-Rohre ein gemeinsamer Berschlußhahn anzuordnen. Um einzelne Braussen, welche während bes Betriebes befelt werden, sofort aussichalten und nach Bedarf Einzelbaber verabreichen zu können, ist außerdem in dem Berbindungsrohre jedes Brauselopfes mit der Buleitung eine Berschlußvorrichtung anzudringen und so einzuzrichten, daß sie von dem Badenden nicht erreicht bezw. verstellt werden kann. (Mil.: 31g. f. d. R.: u. L. D.)

Dentichland. (Ausschmudung ber Rafernenftu: ben.) Die Wohnftuben unferer Rafernen entbehren meift jeg. lichen Schmudes, bochftens bag man in einzelnen berfelben bie Photographien von Angehörigen ber Stubenalteften, bie für bie übrigen bie Ctube bewohnenben Dannichaften feinerlei Intereffe befigen, aufgehangt finbet. Die von ben Baffengeruften und Mannichaftespinden freigelaffenen Raume ber Banbflachen ber Rafernenftuben tonnten aber fehr wohl gur Aufhangung von bilbe lichen Darftellungen ber Großthaten ber Urmee benutt werben; baburd murbe nicht allein bie Bohnlichfeit ber Bimmer gemin. nen, fonbern es wurbe auch bie Unichauung biefer Bilber auf bie patriotifchen Gefühle ber jungen Solbaten machtig einwirken, ihre Begeisterung fur Baffenehre, Thron und Baterland anfachen und entwideln. Aus biefem Grunde ift bas von bem Inhaber bes toniglichen Sof-Runftinftitute fur Delfarbenbrud, Dito Troipid (Berlin S. Ritterftrage 92) beabfichtigte Unternehmen aller Forberung werth. Derfelbe will nämlich ben Bebanten gur Ausführung bringen, die Darftellungen hervorragender Runftler, wie fie theile bie Banbgemalte bes toniglichen Beughaufes, theils einzelne Bilber ber toniglichen Nationalgallerie u. f. w. enthals ten, fo weit fie bie unvergeflichen Tage preußischen und beutichen Baffenruhme betreffen, burch funftlerifche Reproduttion in Delfarbenbrud ju vervielfältigen. Die Bilber follen in ber Große von 64 × 88 cm. in mufterhafter Beife hergeftellt werben; jebes Bild foll auf Pappe gespannt und mit Lad überzogen, einem Delbild gleich, gom Aufhangen fertig fur ben Breis von 3 Mart abgegeben werben. Bur Ausführung find Darftellungen in Betreff ber Tage von Gehrbellin, Turin, Sobenfriebberg, Leuthen, Leipzig, Belle-Alliance, Duppel, Koniggrat, Borth, Dare la Tour, Gravelotte und Seban in Ausficht genommen. Das aus patriotifchen Gebanten entsprungene Unternehmen empfiehlt fich aus inneren Grunben ber regften Theilnahme.

(M.:Wbl.)

Defterreich. (+ Dberft Demes,) Am 2. Dezember ftarb in Bien ber penfionirte Artilleric-Oberft Anton Demety. Dberft Demety, geboren 1806 ju Baagstabt in Schleffen, trat 1823 ale Unterfanonier in bas 2. Artillerie-Regiment. Rach vorzüglicher Absolvirung bes höheren mathematifchen Gurfes und ber übrigen im bestandenen Bombardier. Corps für die Ausbildung jum Artillerie-Dffigier vorgeschriebenen Studien, murbe Demety in feinem 16. Dienftjahre gum Unterlieutenant im 3. Artilleries Regiment und im Berlaufe weiterer 24 Jahre bei verschiebenen Rorpern ber Artillerie=Branche fucceffive bis gum Oberften bes forbert und im Jahre 1868, nach vollendetem 45. Dienstjahre, auf fein Unfuchen in ben Rubeftand verfett. Bon ben ver-Schiebenen Berwendungen, welche Demety in Folge feiner ausgezeichneten artilleriftiichen Ausbildung gefunden hat, find befonbere hervorzuheben bie Berwendung ale Lehrer ber Fortifitation und bes Feftungefrieges im Bombarbiers Corps, bie Dienftleiftung